

Untersuchung: Nachrüstung von Dieselfahrzeugen bringt wenig

Berlin, 27.08.2017, 08:53 Uhr

GDN - Eine interne Untersuchung des Umweltbundesamtes steht offenbar im Widerspruch zu Aussagen von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD), die zuletzt technische Nachrüstungen von Dieselfahrzeugen gefordert hatte. Selbst die Nachrüstung "eines signifikanten Anteils" von Dieselfahrzeugen würde die Konzentration von Stickstoffdioxid in den Städten kaum verringern, heißt es laut eines Berichts der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" in der internen Einschätzung des Bundesamtes.

Das gelte sogar für den rechnerisch günstigsten Fall, dass es den Autoherstellern gelingen sollte, den Ausstoß von Stickoxiden bei älteren Fahrzeugen durch den Einbau einer verbesserten Abgasreinigung um 70 Prozent zu senken. Selbst dann würden die zulässigen Grenzwerte in den nächsten Jahren an einigen Stellen noch überschritten. Das Amt kommt außerdem zu einer verheerenden Bilanz, was die Kosten angeht: 3,7 Milliarden Euro würde es die Hersteller kosten, hinreichend viele Dieselfahrzeuge nachzurüsten. Dem stünden laut Bericht Einsparungen von 293 Millionen Euro im Gesundheits- und Umweltsektor gegenüber. Das Papier entstand nach einem Fachgespräch im Umweltbundesamt im Juni 2016. Dazu hatte die Behörde Vertreter der Automobilindustrie, Mitglieder der Landesregierungen sowie Mitarbeiter des Technischen Überwachungsvereins eingeladen. Die Runde tauschte sich darüber aus, welche Möglichkeiten es geben könnte, um Dieselfahrzeuge nachträglich sauberer zu machen. Anschließend gab das Umweltbundesamt den Bericht laut Zeitung an Ministerin Hendricks sowie die Landesregierungen weiter. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) kritisierte Hendricks' Vorstoß. Man müsse zunächst abwarten, was die auf dem Dieseltreffen beschlossenen Maßnahmen bringen, sagte Dobrindt der Zeitung. "Das werden wir tun. Pauschale Aussagen helfen da nicht viel weiter." Mitglieder des Verkehrsausschusses im Bundestag griffen Hendricks scharf an. Steffen Bilger (CDU) sagte der F.A.S., Hendricks verschärfe "ohne Not die bei Verbrauchern und Beschäftigten in der Automobilindustrie ohnehin vorhandene Unsicherheit". Sie führe gemeinsam mit dem Umweltbundesamt "einen Kampf gegen die Individualmobilität". Das sei das strategische Ziel. "Der Angriff auf den Diesel ist nur der Anfang."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93800/untersuchung-nachruestung-von-dieselfahrzeugen-bringt-wenig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

